

Pressemitteilung

Wunschliste an Vereinte Nationen und Stadt übergeben

ivamos! e.V.

Achtermannstraße 10–12
48143 Münster

Telefon 02 51|4 54 31

Telefax 02 51|5 79 63

vamos@muenster.de

www.vamos-muenster.de

09.11.2006/Münster. Vertreter der 130 entwicklungspolitischen Gruppen Münsters haben heute eine Wunschliste an Oberbürgermeister Dr. Tillmann, Mandeep Bains (Vereinte Nationen), Stephan Klaus Ohme (BMZ - Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und Winfried Mengelkamp (MGFFI - Landesministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration) übergeben. Darin werden Forderungen an alle Institutionen formuliert, Entwicklungspolitik und entwicklungspolitische Bildungsarbeit stärker als bisher in die politische Agenda zu integrieren. Hintergrund der Liste sind die UN-Entwicklungsziele zum Millennium, die die Vereinten Nationen beschlossen haben und die bis 2015 umgesetzt sein sollen.

Während einer Podiumsdiskussion zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „Keine Ausreden - Handeln jetzt! UN-Entwicklungsziele als Herausforderung für Münster“ erklärte Mandeep Bains (politische Beraterin der UN, New York) die Entstehung der Ziele: So seien die Entwicklungsziele - unterzeichnet von 189 Regierungsvertretern - getragen von der Einsicht, dass die Welt nicht teilbar sei, sondern das Wohl aller Nationen voneinander abhänge. Das würde zum Beispiel bei Fragen des Klimaschutzes, der Migration, aber auch der internationalen Finanzströme offensichtlich.

Stephan Klaus Ohme (BMZ, Berlin) betonte die besondere Bedeutung der UN-Entwicklungsziele: „Damit haben 189 Regierungschefs versprochen, die Völkergemeinschaft solle die Zahl der in absoluter Armut lebenden Menschen bis zum Jahr 2015 halbieren, die Umwelt schützen, mehr Kindern eine Schulbildung ermöglichen, HIV/Aids bekämpfen, die Müttersterblichkeit senken und vieles mehr!“ Winfried Mengelkamp (MGFFI, Düsseldorf) gab Auskunft über die landesweite Gewichtung der UN-Entwicklungsziele. In seinem Beitrag betonte er u.a., dass Minister Armin Laschet gern die Schirmherrschaft über die Landeskampagne „Deine Stimme gegen Armut. Mach mit in NRW“ des Eine Welt Netz NRW übernommen habe.

Oberbürgermeister Dr. Tillmann wies in seinem Redebeitrag auf die kommunalpolitische Verantwortung der Stadt Münster hin: „Beispielhaft genannt seien hier der Beitritt der Stadt Münster zum Klimabündnis im Jahr 1995, der im Rahmen des kommunalen Beschaffungswesens künftig auch in den städtischen Vergaberichtlinien verankerte bewusste Verzicht auf Produkte, die durch ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt wurden, aber auch der fair gehandelte Kaffee, der in den städtischen Kantinen ausgeschenkt wird.“

Anne Nibbenhagen (Vorsitzende des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Münster) nahm diesen Faden dankend auf und entwickelte vor den ca. 100 Gästen eine besondere Vision: „Warum sollte es der Stadt nicht gelingen, den Wettbewerb um den Titel ‚Hauptstadt des Fairen Handels‘ zu gewinnen?“

Die Podiumsteilnehmer waren sich einig, dass die erfolgreiche Umsetzung der UN-Entwicklungsziele ohne die Kommunen nicht möglich sei. Die Vertreter der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen wiesen jedoch auch darauf hin, dass die Politik entsprechende Rahmenvorgaben einhalten müsse: In der Wunschliste wird dementsprechend eine Erweiterung der UN-Entwicklungsziele um die Aspekte „Umwelt und Entwicklung“ und „Wahrung des Friedens“ gefordert. Die Vertreter des Landes und der Kommune werden in der Liste aufgefordert, auch in Zeiten knapper Kassen, die notwendige Finanzierung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit nicht zu vernachlässigen.

Die Reihe „Keine Ausreden - Handeln jetzt! UN-Entwicklungsziele als Herausforderung für Münster“ wird veranstaltet von: Stadt Münster, Amt des Rates und des Oberbürgermeisters, Eine-Welt-Forum Münster e.V., Vamos e.V. Münster. Die Veranstaltungsreihe wird gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen über die InWEnt GmbH.